

ERASMUS+ Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken am Instituto Superior Tecnico in Lissabon

Seit dem ich von dem bestehenden Austauschprogramm für Mitarbeiter gehört habe, hatte ich den Wunsch offiziell eine Universität im Ausland zu besuchen. Mir war es wichtig das Tagesgeschäft und die Arbeitsweisen in anderen Ländern kennenzulernen und die englische Sprache auch beruflich praktisch anzuwenden. Da ich lediglich deutsch und englisch spreche, kamen für mich Länder in betracht in denen überwiegend englisch gesprochen wird. Deshalb hatte ich eigentlich einen Austausch an der Uni in Bergen geplant und auch eine Zusage erhalten. Diese hat jedoch kurzfristig abgesagt, da viele Gäste ihre Bewerbung zurückgezogen haben. Spontan suchte ich nach einer Alternative und verfasste erneut eine kurze Bewerbung welche ich dann unter anderem nach Lissabon schickte. Dort hat sich Frau Silvia Santos der Sache angenommen und mir kurzfristig zugesagt und mich ohne weitere Probleme in eine kleine Gastgruppe aufgenommen.



(Panoramaübersicht der Stadt Lissabon)

Die Flüge und ein Hotel waren schnell gebucht. Das Hotel hatte zwar seine besten Zeiten schon hinter sich, aber es lag zentral und ich konnte die Gastuni fußläufig in 30 Minuten erreichen, was mir gleichzeitig die Möglichkeit bot etwas von der Stadt und dessen Alltag zu sehen. Einen fest geplanten Inhalt so wie er in Bergen speziell auf den Finanzbereich zugeschnitten war hatten wir in Lisabon nicht, aber Frau Santos ist auf unsere Wünsche und Arbeitsgebiete eingegangen und hatte zugesichert auch die Finanzabteilung kennen zu lernen. Ich wollte Unterschiede und eventuelle Vorteile anderer Universitäten kennenlernen und die englische Sprache aktiv im Arbeitsleben anwenden.



(Gruppenfoto aller Gäste und der Leiterin des International Office)

Den **ersten Tag** haben wir gestartet indem die Técnico Lisboa ausführlich vorgestellt wurde. Sehr umfangreich wurden die verschiedenen nationalen, europäischen und globalen Austauschprogramme und Kooperationen beschrieben. Die meisten Austauschstudenten der Técnico Lisboa gehen nach und kommen aus Deutschland gefolgt von Italien und den Niederlanden welche bei den portugisischen Studenten aus unerklärlichen Gründen sehr beliebt sind. Global spielt Brasilien auf Grund der gemeinsamen Sprache eine besondere Rolle und auch Austauschprogramme mit China werden vermehrt angeboten. Danach haben wir Gäste aus Polen, Italien und Deutschland unsere Universitäten vorgestellt. Ich war ganz schön nervös einen Vortrag auf englisch zu halten und erleichtert als dann am Ende aplaudiert wurde auch wenn dies vermutlich doch eher obligatorisch war. Später wurde mir mitgeteilt das ich wirklich souverän und sicher vorgetragen habe. Sehr Interessant waren auch die Informationen aus Italien, wo nach einem verherenden Erdbeben vor ca. 10 Jahren sehr viele Gebäude und der Großteil der Infrastruktur zerstört waren und nahezu einen Neustart durchlebt wurde.



(Campusübersicht mit den beiden markanten Glastürmen)

Am **zweiten Tag** wurde uns der Ablauf eines Austauschprogramms beschrieben und gezeigt wie und wo die Technico Lisboa behilflich ist. Besonders stolz konnte die neue übersichtliche Webpräsenz vorgestellt werden, worüber alles abgewickelt wird. Auch Dokumente und Formulare werden komplett digital ausgetauscht und zur Verfügung gestellt.

Nach der Mittagspause, welche auch als „Siesta“ bekannt ist hat die Leiterin des International Office Silvia Santos etwas über das Angestelltenverhältnis im öffentlichen Dienst in Portugal berichtet. Ähnlich wie bei uns ist die Struktur von Abteilungsleitern, Bereichsleitungen und den Mitarbeitern organisiert. Traurig bzw. leicht verärgert wurde berichtet dass es seit der Finanzkrise neben der 40 Std. Arbeitswoche welche zuvor bei 35 Stunden lag auch höhere Abgaben und extra Steuern auf das auch deutlich geringere Einkommen gibt.

Zum Abschluss des Tages wurden uns noch die einzelnen Büros im International Office gezeigt und darauf hingewiesen das mehr und mehr das papierlose Büro umgesetzt wird.



(Arbeitsplatz im Finanzbereich)

Wir starteten den **dritten Tag** damit die Finanzabteilung zu besichtigen und haben gemeinsam festgestellt dass sich die Abläufe und Vorgehensweisen an allen Unis doch mehr und mehr angleichen. Auch einen Hauspostumschlag konnte ich entdecken, auch wenn es auf Grund des papierlosen Büros die einzigen waren die ich an der gesamten Uni gesehen habe.

Nach der Siesta wurde uns dann der gesamte Campus gezeigt. Besonders wurde hier auf die Nuklearforschung, die in enger Zusammenarbeit mit deutschen Partnern betrieben wird und die Prothesenforschung hingewiesen, welche die Aushängeschilder der Technico Lisboa sind.

Interessant waren auch der große Bereich für die Kinderbetreuung und die einzelnen modernen Sportstätten welche ein sehr umfangreiches Programm bieten.

Am **Donnerstag** haben wir gemeinsam entschieden die Stadt Lissabon zu besichtigen und uns eine Übersicht über die zahlreichen historischen Denkmäler, touristischen Sehenswürdigkeiten und anderen Universitäten in Lissabon zu verschaffen bevor es dann am **Freitag** hieß sich zu verabschieden und kurz zu schildern wie es uns gefallen hat und was unser besonderes Interesse geweckt hat. Hier konnte ich eindeutig das papierlose Büro nennen welches eine Menge Arbeit erleichtert, Zeit und Kosten einspart und natürlich Ressourcen schont. Im Allgemeinen war es sehr interessant hinter den Kulissen einer anderen Uni zu schauen und die englische Sprache aktiv in arbeitsrelevanten Gesprächen anwenden zu können.